



# Kolping

Kolpingsfamilie  
**Dahn**

**Pfingsten  
2021**



**Mitgliederbrief 2021-3**

## Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Statue Maria mit Jesus (Foto H. Reisel)	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Gruß + Info des Vorstandes	Seiten 3 + 4
Termine	Seiten 5 + 6
Aktionen	Seite 7
Maiandacht	Seite 8 – 14
Nachruf Otto Ferber	Seite 15
Pfingsten	Seite 16
Friedensgebet für den Nahen Osten	Seiten 17 + 18
Paul Josef Nardini	Seiten 19 + 20
Kolping ist mir heilig...	Seite 21

**Impressum:**

Kolpingsfamilie Dahn e.V.

Harald Reisel

Berwartsteinstr. 7

66994 Dahn

Tel. 06391 409545

[harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

## Gruß + Infos

Liebe Mitglieder,

mit diesem Brief möchten wir Euch über die aktuellen Aktionen und Angebote informieren. Erfreulicherweise können wir auch eine Wortgottesfeier für Juni planen. Dafür herzlichen Dank an die Pfarrei Heiliger Petrus Dahn. Wir hoffen, dass die Situation diese Feier dann auch tatsächlich zulässt. Wie gehabt, möchten wir Euch mit ein paar Anregungen etwas Ablenkung in der aktuellen Zeit verschaffen. Ebenso berichten wir über unsere derzeitigen Tätigkeiten. Wir hoffen sehr, dass im Sommer auch wieder Veranstaltungen möglich sind. Denn viele von Euch vermissen die Kolping-Gemeinschaft. Bis dahin werden wir weiterhin mit Euch per Mail, Telefon und Brief in Kontakt bleiben.

In diesem Sinne wünschen wir Euch mit diesem Brief und einer mutmachenden Predigt gesegnete Pfingsten und Gesundheit.

<https://www.kolpingfamilie-dahn.de/2021/23-05.pdf>

TREU KOLPING!

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V.

i. A.



Erich Schmitt, Präses

und



Harald Reisel, Vorsitzender

### **Mitgliederversammlung:**

Dazu haben wir vom Kolpingwerk Deutschland folgende Info erhalten: Bei Mitgliederversammlungen von Kolpingfamilien besteht noch kein dringender Handlungsbedarf. Der Anwalt vom Kolpingwerk hat erklärt, wenn auf Grund der Pandemie keine Versammlungen möglich sind und den Mitgliedern eine digitale Veranstaltung von der Altersstruktur her nicht zumutbar ist, kann die Mitgliederversammlung bis 31.12.2021 entfallen. Ausnahme, wenn steuerliche Bestätigungen erforderlich sind hinsichtlich Gemeinnützigkeit, z. B. Finanzbericht, Entlastung etc.

In diesem Jahr steht bei uns die planmäßige Überprüfung der Gemeinnützigkeit an. Da wir im Jahr 2020 gerade noch so eine Mitgliederversammlung durchführen konnten, liegen alle erforderlichen Dokumente zur Prüfung vor. Daher besteht bei uns tatsächlich keine dringende Notwendigkeit zu einer aktuellen Mitgliederversammlung.

Beim Thema Mitgliederversammlung spielt auch die Info über die Tätigkeiten des Vereins eine wesentliche Rolle, dies wird in einer etwas anderen Art auch über die Mitgliederbriefe erzielt.

Ebenso sind Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitglieder wichtig, z. B. Anträge. Daher möchten wir Euch nun hiermit die Möglichkeiten geben, Anträge, Anliegen oder Wünsche auch ohne Mitgliederversammlung vorzubringen. Dies kann schriftlich oder per Mail über den Vorsitzenden geschehen. Frist: 13. Juni. Wir werden evtl. Rückmeldungen im nächsten Mitgliederbrief thematisieren.

Über das weitere Vorgehen zur Mitgliederversammlung berät der Vorstand noch, in Abhängigkeit der weiteren Lage. Die Ausgangslage wurde beschrieben. Eile ist also keine gegeben. Jedoch ist es, falls es möglich sein sollte, sicher auch nicht schlecht, eine Versammlung zu starten. Falls keine Versammlung stattfindet, holen wir im nächsten Jahr alle Beschlüsse und Vorgänge nach, z. B. offizielle Tätigkeitsberichte, Finanzberichte, Entlastungen, Haushaltsplanungen. Falls Ihr Euch schon jetzt dafür interessiert, stellen wir Euch diese Unterlagen gerne zur Verfügung. Dazu bitte bei H. Reisel melden.

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn hat sich seit Anfang des Jahres 2020 nur einmal live getroffen. Trotzdem ist dieser handlungsfähig. Wir tätigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren, in der Hauptsache per Mail. Telefonate ergänzen dies.

Eine der wenigen Veranstaltungen im Jahr 2020: Friedensgebet in Münchweiler



## Termine:

**Donnerstag 24.06., 18.00 Uhr**

**Wort-Gottes-Feier zum Johannestag, St. Laurentius- Kirche Dahn,**

*gestaltet von der Kolpingsfamilie Dahn.*

- Es ist keine Anmeldung dazu erforderlich, jedoch Kontaktdatenerfassung.
- Es gelten die allgemeinen Corona-Schutzmaßnahmen.
- Während der gesamten Andacht ist eine medizinische oder eine FFP2-Maske zu tragen.
- Wenn die Inzidenz-Werte über 100 steigen, muss diese Andacht entfallen. Falls dies der Fall sein sollte, informieren wir darüber.

Herzliche Einladung zum Online-Vortrag:

**KOLPING: Gegenwart und Zukunft - Lokal und International**

**Referent: Msgr. Ottmar Dillenburg, Generalpräses, Kolping International**

Termin: Donnerstag, 10. Juni 2021, 19 Uhr, mit anschließender Frage- und Gesprächsrunde

Als Generalpräses und damit Nachfolger des seligen Adolph Kolpings ist es die Aufgabe von Ottmar Dillenburg, Kolping International zu leiten und die Gemeinschaft der rund 400.000 Kolpingmitglieder in den 60 Ländern mit Kolpingsfamilien zu gewährleisten. Die lebendige Solidarität innerhalb des Verbandes, die besonders durch die Vielzahl von Partnerschaften über Kontinente hinweg zwischen Diözesan- und Nationalverbänden sowie Kolpingsfamilien zum Ausdruck kommt, wird bei diesem Vortrag deutlich. Außerdem erläutert der Referent, wie Kolping International Menschen weltweit hilft, sich mit eigener Kraft aus der Armut zu befreien. Dabei zielen die Projekte auf gesellschaftliche Veränderung, um die Strukturen der Armut zu überwinden.

Die Amtszeit von Msgr. Ottmar Dillenburg wird im Oktober 2021 nach zehnjähriger Tätigkeit als Generalpräses zu Ende gehen. „Nach insgesamt 22 Jahren als Diözesanpräses in Trier, als Bundespräses für das Kolpingwerk Deutschland und zuletzt als Generalpräses, nach so vielen ereignisreichen und schönen Jahren in der

weltweiten Kolpinggemeinschaft, werde ich in mein Heimatbistum zurückkehren“, sagt der Referent.

Veranstalter: Kolpingwerk Diözesanverband Speyer

Der Vortrag findet per „Zoom-Videokonferenz“ statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Zur Teilnahme ist eine Anmeldung bis spätestens 9. Juni per E-Mail via [dgs-kl@kolping-dv-speyer.de](mailto:dgs-kl@kolping-dv-speyer.de) erforderlich. In der KW 23 werden die Zugangsdaten übermittelt.



### **Livestream-Angebote:**

Pfarrei Heiliger Petrus Dahn:

<https://www.youtube.com/channel/UCiQogV7TrvXlxtZlqvTc9cg>

Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini:

<https://www.youtube.com/channel/UCAUhK8BABMktlcLUIT1Zsrg>

## Aktionen:

### Soziales Projekt der Kolpingsfamilie Dahn:

- Unbürokratische Hilfe für Menschen in Notlagen: Finanzielle Unterstützungen / Lebensmittelpakete
- Formalitäten-Hilfe, kontaktloser Einkaufs-Service, Zuschüsse zu Arztfahrten
- **Neues Angebot: Unterstützung rund um das Thema „Impfen“**
- Registrierung und Anmeldung zum Impfen für ältere Menschen (Telefongespräch dazu erforderlich)
- Information über die Anfahrts- und Transportmöglichkeiten
- Vorbereitung auf den Impftermin, Erklärung der dortigen Abläufe
- Bei Bedarf Begleitung beim Impftermin

### **Flohmarktartikel:**

Leider können wir aktuell auch keine Flohmarktartikel annehmen, da Flohmärkte nicht möglich sind und unsere Lagerkapazitäten deutlich erschöpft sind. Zuletzt wurden Flohmarktartikel vor die Haustüren von Vorstandsmitgliedern gestellt. So gut wie dies auch gemeint ist, aber es hilft leider nicht. Die Artikel sind der Witterung ausgesetzt und danach nicht mehr verwendbar. Wir bitten, um Verständnis, Danke! Für bestimmte Artikel bieten wir Online-Flohmärkte mit örtlicher Abholung zu Gunsten unseres sozialen Projekts an, z. B. neuwertige Bücher. Infos bei Karin Reisel

**In Kürze errichten wir einen „You-Tube“ – Kanal mit Videoclips über unsere Kolpingsfamilie. Schaut doch mal rein...**

Zurzeit betreuen wir eine Familie, die schwere Schicksalsschläge zu verkraften hat und die noch ein paar Herausforderungen bewältigen muss, um eine gute Zukunftsperspektive zu erhalten.

Gerne möchten wir unsere Mitglieder, die bisher nur die postalischen Mitgliederbriefe erhalten, schneller und besser informieren. Wenn Ihr uns Eure E-Mailadresse mitteilt, können wir Euch schneller und besser per E-Mail informieren: [harald-reisel@gmx.de](mailto:harald-reisel@gmx.de)

## Maiandacht von unserem Präses E. Schmitt

**Lied: GL 882: Kommt Christen, kommt zu loben**

<https://www.youtube.com/watch?v=TMxpiAkAlts>

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.**

### **Einleitung**

Seit Jahrhunderten ehrt die katholische Kirche im Mai mit Gottesdiensten, Wallfahrten und Gebeten die Gottesmutter Maria. Warum wurde gerade der Mai zum Marienmonat? Er ist aus dem römischen Monat Maius hervorgegangen. Maius war der dritte Monat im römischen Kalender. Er war dem Jupiter Maius gewidmet, dem Gott des Frühlings und des Wachstums.

Der Mai gilt auch heute als der Frühlingsmonat schlechthin und als schönster Monat des Jahres. Maria wiederum gilt in unserem Glauben als die "Schönste aller Frauen", die von den Marienliedern in immer neuen Variationen als "rein und schön" (GL 527), "schön und auserwählt (GL 531), "wunderschön Prächtige" (GL 868) oder "die schönste Blüte" (GL 882) besungen wird.

In der Kunst wurde Maria gerne inmitten von Blumen dargestellt, die dabei Symbole der Gnadenfülle und zugleich Zeichen des verlorenen Paradieses sind, das Maria durch ihr Ja-wort wieder geöffnet hat. Sinnbilder dafür sind jetzt die Maialtäre in den Kirchen und vielleicht auch noch in manchen Häusern.

Dieses Jahr fällt Pfingsten, das Hochfest des heiligen Geistes, noch in den Mai. Für uns ist es leider schon das zweite Pfingsten im Zeichen der Corona-Pandemie. So können wir auch dieses Jahr unsere traditionelle Kolping-Maiandacht nur "virtuell" begehen. Wir wollen auf diese Weise mit Maria um den heiligen Geist beten. Er möge uns in dieser Zeit der Prüfung stärken, damit wir nicht die Geduld verlieren und die Hoffnung nicht aufgeben auf bald wieder unbeschwert mögliche Gemeinschaft miteinander.

### **Gebet**

Gott, Du Vater aller Menschen: Du hast einst Deinen heiligen Geist ausgegossen über die betende Urgemeinde in Jerusalem. Du hast Maria mit dem heiligen Geist erfüllt und sie ermutigt, Unmögliches zu wagen. Du hast die Apostel durch deinen Geist stark gemacht, alle Angst zu überwinden.

Heute bitten auch wir um diesen Geist des Mutes und der Stärke. Er kann uns fähig machen, mit Glauben, Vertrauen und Geduld die schwierige Zeit zu bestehen, in die wir geraten sind, dabei verantwortlich und rücksichtsvoll miteinander umzugehen und



die Hoffnung auf bessere Tage niemals aufzugeben. Darum bitten wir auf die Fürsprache Marias, heute und alle Zeit. Amen

**Lied: GL 881: Maria Maienkönigin**

<https://www.youtube.com/watch?v=b4B2iDWb5mg>

**Lesung (Apg 1, 13-14; 2, 1-4)**

Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus der Sohn des Alphäus und Simon der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern...

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/>

## Betrachtung

Zum zweiten Teil der obigen Pfingstlesung gibt es unzählige Bilder aus allen Epochen der Kunstgeschichte. Sie zeigen die 11 Apostel mit je einer Flamme des heiligen Geistes über ihren Köpfen. In der Mitte aber sieht man fast immer die Gottesmutter Maria.

Das ist zunächst eigenartig, denn es steht eigentlich nicht im Text. Dort steht nur, "alle" seien versammelt gewesen, wer genau bleibt offen. Man schloss wohl aus dem ersten Teil, der von dem Gebet berichtet, welches der Geistsendung vorausging, dass auch Maria dabei war, dazu andere Frauen und die "Brüder" Jesu, was damals eine Bezeichnung für alle näheren männlichen Verwandten war.

Die Anwesenheit Marias bei der Geistsendung wurde als sehr wichtig angesehen. Warum? Vielleicht als Vertreterin der ganzen Kirche, um zu zeigen, dass die ganze Kirche Empfängerin des Geistes ist und nicht nur die Apostel. Auf eine andere, häufig vergessene Deutung hat der verstorbene Kardinal von Köln Joachim Meisner hingewiesen: Maria gilt *s e l b s t* seit alters her als ein Zeichen der Gegenwart des heiligen Geistes in dieser Welt. Beim Besuch des Engels war ja dieser Geist ausdrücklich "über sie gekommen" (wörtlich: "hatte sein Zelt über ihr aufgeschlagen") und hatte seither bei ihr "Wohnung genommen" (Lk 1,35). Deswegen hat die Kirche - wie Kardinal Meisner es ausdrückte - "in der Volksfrömmigkeit weithin den heiligen Geist *i n* Maria verehrt. Durch Maria wird er in der Kirche repräsentiert". (1) Ehrenbezeichnungen für Maria wie "Gefäß des heiligen Geistes", "Ikone des heiligen Geistes", "Tempel des heiligen Geistes"(Lauretische Litanei) gehören zur ältesten Tradition und zeugen davon.

Das würde also bedeuten, daß Maria im "Obergemach" von Apg 1,13 (zusätzlich zu den Feuerzungen) als weiteres Geist-Symbol anwesend ist. Und weil die altchristlichen Künstler sehr scharfsinnig gedacht haben, findet man bei manchen entsprechenden Bildern über der Gottesmutter auch keine eigene Feuerzunge. Denn sie brauchte ja dann sozusagen keine zusätzliche Geist-Sendung mehr. "Maria hat", sagte Kardinal Meisner "gleichsam zweimal Pfingsten erlebt: Zum ersten Mal... in der Kammer in Nazareth und zum zweiten Mal... im Obergemach von Jerusalem".(2)

Maria als Symbol des heiligen Geistes weist uns im übrigen auf einen gern vernachlässigten Aspekt dieses Geistes im christlichen Glauben hin - nämlich auf seine weibliche Seite. Viele unserer geläufigen Heilig-Geist-Darstellungen und -symbole entstammen bereits dem Alten Testament. Der Gottesgeist erscheint dort etwa in der Feuerflamme des brennenden Dornbuschs (Ex 3,2 f). Der Geist kommt weiterhin im Wind und macht Tote lebendig (Ez 37,9). Der Hauch Gottes bläst bei der Schöpfung dem Menschen das Leben ein (Gen 2,7). Auch das neutestamentliche Sprachenwunder läßt sich als Gegengeschichte zur alttestamentlichen babylonischen Sprachverwirrung verstehen (Gen 11,1-9).

Im Alten Testament jedoch ist das Wort "ruach" für "Geist" weiblichen Geschlechts. Erst durch die Übersetzung vom Hebräischen ins Griechische wurde der Geist zum Neutrum ("pneuma") und durch die weitere Übersetzung ins Lateinische schließlich männlich ("spiritus"). "Der" Geist, wie wir "ihn" heute gewohnt sind, ist also biblisch ursprünglich eher eine "Geistin". Und tatsächlich gibt es aus dem Mittelalter Bilder der Dreifaltigkeit, die die dritte göttliche Person als Frau darstellen. Am berühmtesten wurde hier das aus dem 14. Jahrhundert stammende Fresko in der Jakobuskirche von Urschalling im Chiemgau. (3) Dabei haben sich alttestamentliche Vorstellungen mit neutestamentlichen vermischt und Bilder der dritten göttlichen Person mit Bildern der Gottesmutter. Für die Rolle der Frau im Christentum gibt es hier manches (vermeintlich) Neue zu entdecken, was in Wahrheit schon uralt ist.

Dass nun derartige Überlegungen nicht bloß theologische Spekulationen sind, sondern durchaus etwas zu sagen haben für die konkrete kirchliche Praxis, darauf hat Kardinal Meisner auch noch hingewiesen. Er machte nämlich darauf aufmerksam, daß viele mittelalterliche Kirchen, so auch der Kölner Dom, das Doppelpatronat von Petrus und Maria tragen. Damit seien die beiden Grundbefindlichkeiten der Kirche angesprochen: Amt und Charisma. Sie müssen heute wiederbelebt werden. Petrus steht für das Amt, also für Autorität, Ordnung und Leitung - heute sagt man die "Strukturen" - , Maria steht für das Charisma, also für die freie Geistbegabung, für das Prophetische, Kreative im Glauben - heute sagt man das "Spirituelle" - .

Die besten Zeiten in der Kirche waren zweifellos die, in denen diese beiden Pole im Gleichgewicht zueinanderstanden. Heute hat man den Eindruck, als stünde die "Amts"kirche etwas zu stark im Vordergrund und man beschäftige sich allzu sehr nur mit den äußeren Strukturen (siehe z.B. "synodaler Weg"!), während der heilige Geist als eigentlicher "Lebendigmacher" dahinter etwas vergessen scheint (vgl. 2 Kor 3,6). Vielleicht gibt es in unserer Kirche derzeit wirklich zu viele Beamte und Bürokraten - oder noch schlimmer zu viele Manager und Apparatschiks -, aber viel zu wenige wirklich "Geistliche", vom Geist bewegte Charismatiker und Propheten.

Wobei es interessant ist, daran erinnert zu werden, daß nach der Tradition für das Letztere nun eben Maria als Frau steht. Ob die in den letzten Jahrzehnten schwächer gewordene Marienverehrung - man denke nur an die früheren, feierlichen Maiandachten, die man kaum noch findet - nicht etwas zu tun hat mit der gleichzeitig gewachsenen kirchlichen Geistvergessenheit? Und ob nicht damit wiederum zusammenhängt, daß in unserer Kirche zu sehr das weibliche Element fehlt?

Wobei dann aber die gebetsmühlenartig vorgetragene Forderung, auch Frauen ins Priesteramt einzubeziehen, genau das falsche Heilmittel wäre. Denn dann würde man ja Maria ihren Eigenstand nehmen und sie letztlich Petrus unterordnen. Deswegen verstehe ich nicht, wieso eine Bewegung, die sich "Maria 2.0" nennt, ausgerechnet diese Forderung stellt und nicht kreativer denkt. Im Doppel-Patronat soll Maria ja gerade Petrus eigenständig und als etwas Anderes gegenüberstehen. Wäre es also

nicht die bessere Zukunftsvision, sich vorzustellen, dass in der künftigen Kirche zwar weiter Männer die zweite göttliche Person - also Christus - repräsentieren, Frauen aber die dritte göttliche Person - also den vergessenen heiligen Geist? Konkret: Dass in jeder Pfarrei wie gewohnt ein Pfarrer für die Leitung durch Christus stände, aber genauso in jeder Pfarrei eine Frau für das Wirken des heiligen Geistes? Auch jeder Bischofskonferenz würde die Mitgliedschaft einer Frau nichts schaden - nicht als "Bischöfin", sondern als "geistliche Antreiberin". (Es gäbe dafür ein historisches Vorbild in der heiligen Katharina von Siena!) Das Charisma dieses neu einzuführenden weiblichen Dienstes wäre es, für stete geistliche Inspiration zu sorgen und das Spirituelle lebendig zu halten. Ich fände das einen "Kirchentraum", von dem ich sicher bin: Er würde die Kirche zu ihrem Vorteil pfingstlich und marianisch verändern. Das könnte ihr nur guttun.

-----

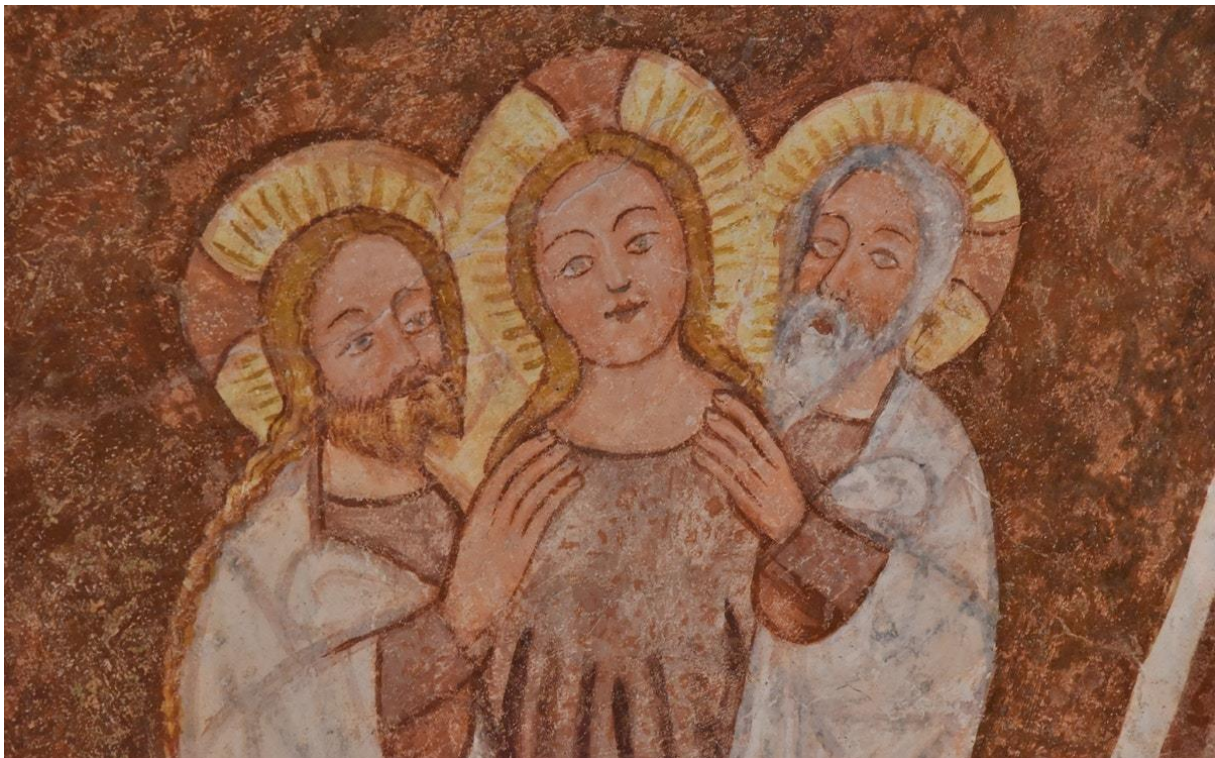
(1) Joachim Meisner/Gloria v.Thurn und Taxis: Die Fürstin und der Kardinal - Ein Gespräch über Glauben und Tradition Freiburg i.Br. 2008 S. 24

(2) ebenda

(3) [https://de.wikipedia.org/wiki/Dreifaltigkeitsfresko\\_Urschalling](https://de.wikipedia.org/wiki/Dreifaltigkeitsfresko_Urschalling)

**Lied: GL 521: Maria zu lieben**

<https://www.youtube.com/watch?v=mxGK49JIAEo>



Bildquelle: Bistum Passau

## **Mariengebet in der Zeit der Corona-Pandemie (nach Papst Franziskus im Mai 2020):**

Maria, Du bist als unsere Fürsprecherin immer mit uns auf dem Weg als Zeichen des Heils und der Hoffnung. Wir vertrauen auf Dich, Du Heil der Kranken, die Du unter dem Kreuz mit dem Schmerz Jesu vereint warst und doch immer Deinen Glauben bewahrt hast.

Du weißt, was wir brauchen. Wir sind sicher, Du wirst auch heute dafür sorgen, wie Du damals in Kana dafür gesorgt hast. Hilf uns, wie damals das zu erkennen und das zu tun, was Jesus uns sagen wird. Auch heute wird er uns durch das Kreuz zur Freude der Auferstehung führen.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, oh heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, oh Du glorreiche und gebenedeite Jungfrau Amen.

**Lied: GL 534: Maria breit den Mantel aus**

<https://www.youtube.com/watch?v=TQE1kMkt6X8>

### **Fürbitten**

Maria, Mutter Jesu, wir wollen dich grüßen. Wie damals die Versammelten im Obergemach bitten auch wir heute deinen Sohn um den heiligen Geist und hoffen auf deine Fürsprache.

*(Wir antworten auf jede Bitte mit "Komm Schöpfer Geist,kehr bei uns ein")*

Heiliger Geist, stärke das Gottesvolk, das derzeit durch eine Prüfung gehen muss.  
*(Komm Schöpfer Geist...)*

Heiliger Geist, tröste alle Trauernden, Mutlosen, Einsamen, Alleingelassenen und Vergessenen. *(Komm Schöpfer Geist...)*

Heiliger Geist, schenke den Verzweifelten und hoffnungslos Gewordenen neue Hoffnung. *(Komm Schöpfer Geist....)*

Heiliger Geist, gib den Familien, den Gemeinden und Gemeinschaften Zusammenhalt und Geduld. *(Komm Schöpfer Geist...)*

Heiliger Geist, sei mit den Kranken und mit denen, die sie pflegen, stärke die Sterbenden und schenke den Toten ewiges Leben. *(Komm Schöpfer Geist...)*

Diese und alle unsere unausgesprochenen Bitten wollen wir mit dem "Vater Unser" in die Hände Gottes legen:

## VATER UNSER

Ebenso wollen wir das **AVE MARIA** beten.

**Lied: GL 535: Segne du, Maria**

<https://www.youtube.com/watch?v=GNSOUOXpNvs>

## Segensbitte

Der sel. Adolph Kolping hat gesagt: " Wir haben aus der Hand Gottes eine Mutter erhalten, deren Fürbitte mächtig ist in allen Nöten der Christenheit. Darum gehen wir getrost mit Gott an der Mutterhand Marias in die Zukunft."

Dazu segne uns Gott, der Maria mit den Aposteln, den Frauen und den Brüdern im Obergemach zu Jerusalem mit dem heiligen Geist erfüllt hat. Er schenke auch uns die Kraft dieses Geistes und den Reichtum seiner Gaben.

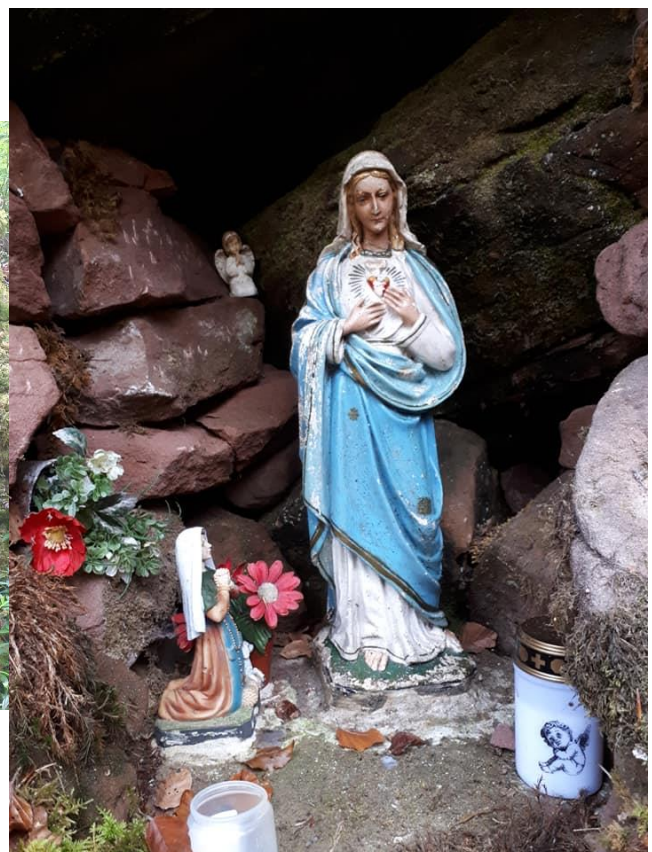
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

**Lied: GL 566: Lauretanische Litanei**

[https://www.youtube.com/watch?v=-arHA7Qqo\\_c](https://www.youtube.com/watch?v=-arHA7Qqo_c)



Nisse Grotte, Dahn, Nähe Römerfelsen



## Nachruf Otto Ferber

\* 18.11.1938

† 22.04.2021

### 63 Jahre Mitglied in der Kolpingsfamilie Dahn

Otto Ferber war jahrzehntelang in der in der sozialen Selbstverwaltung für Kolping aktiv, z. B. Versichertenältester, Rentenversichertenberater, Mitglied im Widerspruchsausschuss der AOK, ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht.

Mit ihm verlieren wir einen treuen und engagierten Kolpingsohn.

Beten wir für ihn! Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren!

*Als die Kraft zu Ende ging, war's kein Sterben, war's Erlösung.*

*Das Menschenherz verlangt nach Erlösung, nach Gott.*

*In seiner Liebe möchte es Ruhe finden, die ewig währt.*

*Adolph Kolping*

Otto Ferber beim Kolpinggedenktag 2018 – Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft



# Pfingsten

GL 346: Atme in uns, Heiliger Geist

<https://www.youtube.com/watch?v=IUXJh9Xhm28>

GL 347: Der Geist des Herrn erfüllt das All

<https://www.youtube.com/watch?v=k45EUyrMXAc>

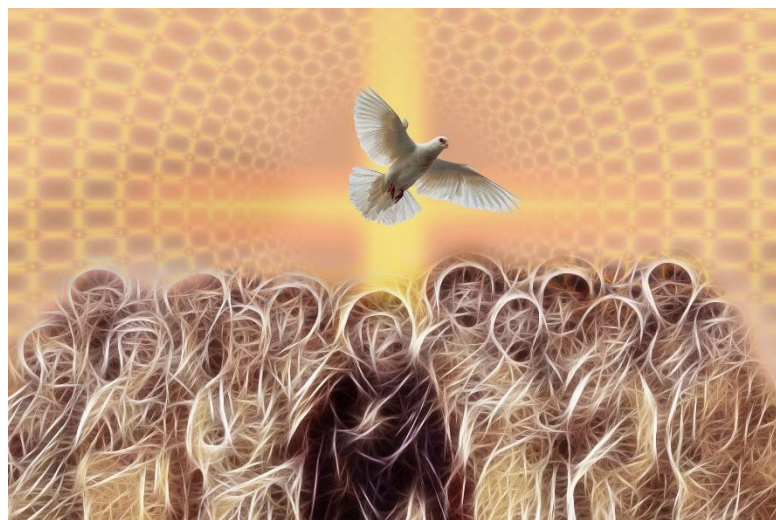
GL 351: Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein

<https://www.youtube.com/watch?v=RoC5g5ztDUQ>

GL 348: Nun bitten wir den Heiligen Geist

[https://www.youtube.com/watch?v=arTzbVF\\_ojo](https://www.youtube.com/watch?v=arTzbVF_ojo)

Predigt: <https://www.kolpingfamilie-dahn.de/2021/23-05.pdf>



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/>

## **Gedanken von Pfr. Andreas König (ehemaliger Kolping Diözesanpräses) zu Pfingsten:**

Heute hatten wir einen schönen Kindergottesdienst in Kindsbach. Wir haben die drei bunten Fenster im Altarraum betrachtet, welche die drei wichtigsten Feste unserer Kirche darstellen: Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

An Pfingsten feiern wir das Herabkommen des Heiligen Geistes und den Geburtstag der Kirche. Der Heilige Geist hat den Jüngern Mut geschenkt, so dass sie raus gegangen sind und den Menschen von Jesus erzählt haben, vor allem von seiner Auferstehung.

An diesen Tagen vor Pfingsten beten wir besonders um den Heiligen Geist, dass er auch uns mutig macht, damit wir unseren Glauben bekennen, der dem Leben Sinn schenkt.



## Friedensgebet

Normalerweise beten wir regelmäßig in der Nardini-Kapelle, gemeinsam mit den Schwestern, für den Frieden. Da dies aktuell leider nicht möglich ist, möchten wir in diesem Mitgliederbrief dafür beten. Beten wir für Lösungen und Frieden im Nahen Osten!



Gebet für ein Ende von Gewalt und für Frieden

Du gütiger, barmherziger und  
liebender Gott und Vater,  
als deine Kinder und in  
verschiedenen Religionen  
beten wir Menschen zu dir.  
Du hast uns aufgegeben,  
so zu leben und zusammenzuarbeiten,  
dass dein Reich auf unsere Erde komme.  
Mache uns zum Werkzeug deines Friedens,  
indem wir zum Wohle aller zusammenwirken.  
Säe aus in uns deine Liebe zu allen Menschen.

Nimm den Geist der Spaltung von uns,  
und schenke uns Einigkeit in deiner Liebe.  
Nimm die Dunkelheit des Hasses  
und den Geist der Feindseligkeit von uns fort.

Schaffe in uns Verständnis und  
gegenseitigen Respekt,  
ungeachtet der Unterschiede  
zwischen uns Menschen,  
Völkern und Religionen.

Lass dein göttliches Licht  
in unserem Leben sichtbar sein,  
wie auch im Leben aller,  
denen wir begegnen.

Wecke in meinem Herzen  
ein neues Gefühl der Ehrfurcht  
vor allem Leben.  
Gib mir Einsicht, in jedem Menschen  
die Spuren deiner Göttlichkeit zu erkennen,  
wie auch immer er sich mir gegenüber  
verhalten mag.

Mache das Unmögliche möglich,  
und lass mich meinen Teil dazu beitragen,  
den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen,  
weil ich erkenne, dass Frieden mit mir beginnt.

Gott! Zeige uns die Wahrheit  
und nichts als die Wahrheit.  
Gib uns Mut, ihr zu folgen.

Amen.

### **Die Autorinnen**

Seit 2019 leitet die nigerianische Ordensschwester Veronica Onyeansi OLA (l.) die interreligiöse Initiative Women's Interfaith Council (WIC). Zusammen mit der Muslimin Hajiya Amina Kazaure (m.) und der Christin Elizabeth M. Abuk (r.) organisiert sie Foren, in denen sich christliche und muslimische Frauen regelmäßig begegnen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen.

<https://oefg.weltkirche.org/>

Auch lesenswert zu diesem Thema:

<https://house-of-one.org/de/news/friedensgebet-f%C3%BCr-nahost>

## Paul Josef Nardini

Im aktuellen Jahr 2021 jährt sich die Seligsprechung von Paul Josef Nardini zum 15. Mal.

### **Seliger Paul Josef Nardini (1821-1862)**

Paul Josef Nardini Foto: Bistumsarchiv

Paul Josef Nardini wirkte Mitte des 19. Jahrhunderts als Priester im westpfälzischen Pirmasens. Um der Armut und der Not in der jungen Industriestadt zu begegnen, gründete er 1855 die Schwesterngemeinschaft der "Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie" (Mallersdorfer Schwestern). Die Ordensfrauen nahmen sich der verwahten Kinder in seiner Pfarrei an und kümmerten sich um alte und kranke Menschen.

Paul Josef Nardini starb 1862 im Alter von nur 40 Jahren. Sein Lebenswerk und sein Glaubenszeugnis aber blieben unvergessen. Auch für Christen von heute sind sie Vorbild und Ansporn. Das bringt die Kirche durch seine Seligsprechung, die im Jahr 2006 stattfand, zum Ausdruck.

Nardini ist der erste Pfälzer, der im Speyerer Dom selig gesprochen wurde.

### **Impulse - Zitate des Seligen Paul Josef Nardini**

"Gott ist der Mittelpunkt, das Fundament aller Dinge."

"Jesus Christus ist mein Wendepunkt; der Brennpunkt meines Herzens; es mag mich anziehen, was da will, von ihm soll es mich nicht ablenken."

"Liebe ist unser Leben. Liebe ist unsere Bestimmung. Liebe ist das einzige, was Gott von uns fordert, denn die Erfüllung aller Pflichten fließt aus ihr."

"Ich habe bei so vielen braven Familien eine Armut angetroffen, die mir in der Seele wehtut und jedes fühlende Menschenherz zum Mitleid hinreißt und zur Hilfe auffordert. Ich könnte nie glücklich und zufrieden leben, wenn ich nicht sagen könnte, das Meinige nach möglicher Kraft zur Linderung der Armut beigetragen zu haben."

"Nicht weniger groß als die leibliche Armut ist die geistige Armut im lebendigen christlichen Glauben."

"Caritas Christi urget nos - Die Liebe Christi drängt uns." (2 Kor 5,14/Leitspruch der Mellersdorfer Schwestern)

Quelle: <https://www.nardini.de/>



Andacht zur Sterbestunde Nardinis - 27. Jan mit Sr. Roswitha:  
<https://www.youtube.com/watch?v=5k-9llg2M8o>

## Kolping ist mir heilig...

Am 27. Oktober 2021 feiern wir das 30-jährige Jubiläum der Seligsprechung Adolph Kolpings. Dies ist ein großartiges Ereignis! Und Grund für viele Kolpingschwestern und -brüder weltweit, für die Heiligsprechung unseres Verbandsgründers zu beten.

Wir sind überzeugt: Das Leben und Wirken Adolph Kolpings hat Strahlkraft – bis in unsere heutige Zeit! Mit seiner Leitidee, dass jeder Mensch mit seinen Fähigkeiten und Begabungen das Leben und die Welt positiv gestalten kann, ist Adolph Kolping bis heute ein Vorbild, und damit gibt er uns für unser eigenes Leben Orientierung. Als eine weltweite Gemeinschaft mit über 400.000 Mitgliedern in über 60 Ländern wollen wir deshalb ein Zeichen setzen: Kolping ist mir heilig! Um dies nach außen zu tragen, starten wir zum Kolping-Weltgebetstag eine Petition zur Heiligsprechung unseres Verbandsgründers.

Jede Unterschrift steht dabei für ein Leben, das Adolph Kolping bereits positiv berührt hat. Lasst uns dafür sorgen, dass seine Idee auch über unsere Gemeinschaft im Kolpingwerk hinaus wirken kann!

Mit unserem Gebet und unserer Unterschrift bitten wir um die Heiligsprechung Adolph Kolpings. Wir danken Euch ganz herzlich für Eure Beteiligung! Macht mit und zeigt die Kraft der weltweiten Kolpinggemeinschaft, denn „Kolping ist mir heilig!“

Ursula Groden-Kranich MdB  
Bundesvorsitzende, Kolpingwerk Deutschland  
<https://petition-kolping.com/de/>



*„Kolping ist mir heilig, weil er auf die Nöte der Zeit helfend reagierte und zwar so, dass wir auch heute noch Aufgaben daraus entwickeln können. In jeder Kolpingsfamilie, die anderen Menschen hilft, wird Kolpings Werk fortgesetzt“.*

Harald Reisel